



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marlies Fritzen (Bündnis 90/Die Grünen)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Kormoranbestände in Schleswig-Holstein

1. Hält die Landesregierung die seit 2006 bestehende Kormoranverordnung für vereinbar mit der EU-Vogelschutzrichtlinie. Wenn ja, wie begründet sie dies.

Ja.

Die EU-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG) ist mit dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in nationales Recht umgesetzt worden. Der Kormoran unterliegt dem Schutz des § 44 BNatSchG. Ausnahmen u. a. zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden können im Einzelfall nach § 45 Abs. 7 BNatSchG durch die nach Landesrecht zuständige Behörde zugelassen werden. Landesregierungen können aber auch Ausnahmen allgemein durch Rechtsverordnung erlassen. Schleswig-Holstein hat mit der Kormoranverordnung in 2006 von dieser Ermächtigungsgrundlage im BNatSchG (§ 45 Abs. 7) Gebrauch gemacht.

Da das Vorliegen erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden belegt ist und sich die Kormoranpopulation in Schleswig-Holstein auf einem hohen Niveau stabilisiert

hat (vgl. Antworten zu den Fragen 2 und 4) und sich damit in einem günstigen Erhaltungszustand befindet, ist nach Auffassung der Landesregierung die seit 2006 bestehende Kormoranverordnung mit der EU-Vogelschutzrichtlinie vereinbar.

2. Wie hoch waren die Kormoranbestände in den Jahren 2000 bis 2006?

Jahr	Brutpaare	max. Rastbestand
2000	2751	11259
2001	2576	11041
2002	2362	10649
2003	2239	11374
2004	2806	12685
2005	2814	14180
2006	3094	13193

Quelle: MLUR

3. Wie viele Kormorane wurden seit Inkrafttreten der Verordnung bis heute geschossen? Bitte nach Jahren und nach Kreisen getrennt aufschlüsseln.

	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	Summe
Flensburg	0	0	0	0	0
Kiel	0	0	0	0	0
Lübeck	0	0	0	0	0
Neumünster	0	0	0	0	0
Dithmarschen	43	14	4	4	65
Herzogtum Lauenburg	143	143	21	6	313
Nordfriesland	0	0	0	0	0
Ostholstein	272	564	482	384	1702
Pinnenberg	0	0	0	0	0
Plön	238	0	72	0	310
Rendsburg-Eckernförde	107	21	163	15	306
Schleswig-Flensburg	10	5	0	0	15
Segeberg	0	0	1	0	1
Steinburg	203	167	501	349	1220
Stormarn	60	15	0	62	137
Summe	1076	929	1244	820	4069

Quelle: MLUR

4. Wie haben sich die Bestände der Kormorane seit Inkrafttreten der Verordnung bis heute entwickelt? Bitte nach Jahren getrennt aufschlüsseln.

Jahr	Brutpaare	max. Rastbestand
2006	3094	13193
2007	2524	14331
2008	2329	11200
2009	2448	10100*

* ohne Wattenmeer – Zahlen liegen der Landesregierung bis jetzt nicht vor

Quelle: MLUR

5. Wie hoch waren die Erträge der Binnenfischerei in den Jahren 2000 bis 2010? Bitte nach Fischarten getrennt aufschlüsseln.

Eine gesetzliche Verpflichtung zum Führen von Fischereistatistiken besteht erst seit Inkrafttreten der Hegeplanregelung ab 2006 für hegeplanpflichtige Gewässer (Berichtszeitraum alle 5 Jahre). Das statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein führt im 10-Jahres-Turnus Erhebungen zur Binnenfischerei durch, zuletzt 2003 (Bericht erschien in 2005). Seit 2005 existiert auf Anregung der oberen Fischereibehörde eine *freiwillige Statistik*, an der aber nie alle Betriebe teilgenommen haben. Insgesamt ergibt sich also eine heterogene Datenlage, dies ist bei der Bewertung zu berücksichtigen. Aufgrund der Vergleichbarkeit wird hier die Datenreihe 2005 – 2009 dargestellt. Daten für 2010 (laufendes Jahr!) liegen der Landesregierung bis jetzt nicht vor.

Jahr	Gesamtfang in kg	Ertrag kg/ha	Aal	Hecht	Barsch	Zander	Karpfen	Schleie	Kleine Maräne	Große Maräne	Weißfische
2005	179.142	15,2	20649	14153	19663	7584	2997	932	10606	14171	88387
2006	167.247	15,2	17980	15070	24480	3329	2780	383	11885	10429	76443
2007	205.275	17,2	21084	18040	28032	4113	4472	1837	12212	8115	104513
2008	151.620	13,4	12801	18094	17436	2127	3710	563	9923	11124	76842
2009	143.496	11,7	6303	11466	10347	2215	2402	196	15899	8191	630

Quelle: LLUR

Zum Vergleich nachfolgend die Ergebnisse der Erhebungen des Statistikamtes (jeweils Gesamtfang der Binnenfischerei):

Jahr	1962	1972	1982	1994	2003
Fangmenge [kg] alle Arten gesamt	760.121	744.126	836.908	311.200	418.800
Ertrag kg/ha	38	41	59	19	21

Quelle: Statistikamt Nord

Zur Beurteilung des langfristigen Einflusses der Kormoranbestände ist der gewählte Betrachtungszeitraum ab 2000 zu kurz, da die Haupteffekte bereits vorher eingetreten sind. Daher sollten die Daten des Statistikamtes mit zur Beurteilung herangezogen werden.

6. Wie hat sich der Nährstoffeintrag (Stickstoff und Phosphat) in den Binnenseen in den Jahren 2000 bis 2010 entwickelt. Bitte nach Jahren getrennt aufschlüsseln.

Der Landesregierung liegen nur vereinzelt Daten über die Nährstoffeinträge in Binnenseen vor. Einzelne Seen werden für 1 bis 1,5 Jahre vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume mit einem umfangreichen Monitoringprogramm untersucht. Im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie werden die Nährstoffparameter einiger Seen (> 50 ha) in der Regel alle 6 Jahre untersucht. Nur für den Großen Plöner See und den Dobersdorfer See liegen jährliche Ergebnisse für die Nährstoffparameter vor. Die Phosphatkonzentrationen in einer Wassertiefe von 1 Meter deuten auf einen leichten Abwärtstrend für den Zeitraum 2000 bis 2009 hin. Für die Stickstoffkonzentration ist dieser Trend in beiden Seen bisher nicht eindeutig erkennbar. Aufgrund der immer noch hohen Nährstoffeinträge befinden sich beide Seen ebenso wie 58 von 63 größeren Seen in Schleswig-Holstein nicht in einem guten ökologischen Zustand.